

Jubiläumsjahr mit **Picasso**

2021 begeht die Kulturinitiative Gmünd sein 30-jähriges Bestehen. Dazu hat man sich etwas Großartiges für das Kulturjahr ausgedacht.

Larissa Bugelnig

Im steten Auf und Ab der Kulturjahre – und insbesondere in schwierigen Zeiten – hat der Kulturverein das Ziel nie aus den Augen verloren, nämlich Kunst und Kultur in höchster Qualität für alle anzubieten, Häuser zu öffnen, Menschen zu begeistern und Freude zu verbreiten.

VEREINSGESCHICHTE

Von Beginn an hat es sich die Kulturinitiative zur Aufgabe gemacht, die kleine mittelalterliche Stadt Gmünd zu beleben und zur Kultur- und Künstlerstadt zu entwickeln. Wir verraten: Es ist gelungen. 1991 hat man unter dem visionären Obmann Heinz Miklautz noch nicht ahnen können, welche unglaubliche Stadtentwicklung man damit fördert. „Was für eine verrückte Idee“, hat uns einmal ein Journalist gesagt, „zu glauben, dass man tatsächlich mit dem Schwerpunkt

zeitgenössische bildende Kunst eine kleine regionale Stadt beleben könne“. Er irrte sich. Schon die allererste Ausstellung in der „Galerie Gmünd“ im Frühsommer 1992 hat den Weg vorgezeichnet: Zur Eröffnung der Galerie Gmünd konnte für die erste Ausstellung der weltbekannte österreichische Künstler Kurt Kocherscheidt (1943-1992) gewonnen werden, der heute noch zu den wichtigsten Künstlern Österreichs zählt. Das Versprechen für die Zukunft hat die Kulturinitiative Gmünd eindrucksvoll eingelöst: 30 Jahre später bietet Gmünd das umfangreichste Kulturangebot Oberkärntens. „Seit 1996, also seit 25 Jahren, leite ich als Geschäftsführerin und damals erste Angestellte des Vereins, die Geschicke der Kulturinitiative Gmünd. In all diesen Jahren ist es gelungen, unseren Verein - und damit die Idee Künstlerstadt - sicher durch viele

Höhen und Tiefen zu navigieren. Die Mitarbeiter sorgen für die gezielte Entwicklung der Künstlerstadt, jedes Jahr für ein neues, hochprofessionelles Kulturprogramm und für ein beständiges, kreatives Standortmanagement der Künstlerstadt, kurz: dafür, dass Gmünd sich als Künstlerstadt auch weiterhin erfolgreich entwickeln kann“, erzählt Erika Schuster.

DER VEREIN IN ZAHLEN

Der gemeinnützige Kulturverein mit ehrenamtlichem Vorstand hat 220 aktive und fördernde Mitglieder mit Stand Dezember 2020. Der Verein beschäftigt bis zu 12 Mitarbeiter*innen, davon vier ganzjährig. Rund 100 Veranstaltungen an 260 Veranstaltungstagen werden pro Jahr vom Verein durchgeführt. Die Kulturinitiative erzielt einen jährlichen Umsatz von rund 400.000 Euro. Unterstützt >



1| Die Kulturinitiative Gmünd bietet ein gewaltiges Angebot zum Jubiläum

2| „Edward Quinn: Picasso in seinem Atelier“

3| Dr. Erika Schuster ist Geschäftsführerin, Künstlerische Leiterin und Ausstellungskuratorin

> wird das Kulturprogramm des Vereins von Bund, Land, Gemeinde und der EU in Form von Leader-Projekten, von kleineren und größeren Sponsoren aus der Wirtschaft, vom AMS, von Mitgliedern und Spendern. Die Kulturarbeit bringt der Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von rund 8.000.000 Euro pro Jahr! In dreißig Jahren haben insgesamt 892 Künstler*innen in Gmünd ausgestellt, manche davon sogar mehrmals.

GROSSES KINO

Bereits in den ersten Jahren der Kulturinitiative bemühte man sich um eine Wiederbelebung des großen Gmünder Kinos. 2012

wurde schließlich das heutige Kulturkino Gmünd im Pfarrhof eröffnet. Seither fanden knapp 250 Kinovorstellungen statt und ermöglichen den Cineasten in Oberkärnten den Besuch ausgewählter und prämierter Spiel- und Dokumentarfilme im kleinen Kulturprogramm kino Gmünd, wobei langjährige Kooperationen mit der Diagonale - Festival des österreichischen Films und der Viennale bestehen.

KUNSTHANDWERKSMARKT

29 mal organisierte die Kulturinitiative Gmünd bisher am ersten Augustwochenende den zweitägigen Kunsthandwerks-

markt Gmünd, der zum Besuchermagnet geworden ist und zu den qualitäts-vollsten und besten Märkten in Österreich zählt.

ANERKENNUNG

Zahlreiche nationale und internationale Preise und Anerkennungen begleiten diese wunderbare Entwicklung des Künstlerstadt-konzeptes. Darunter die wichtigsten: Lebenswerteste Gemeinde Kärntens 2010, der Kärnten Tourismus Award 2010, der EDEN Award 2011 - Gmünd als European Destination of Excellence -, der Gmünd auch „auf die europäische Landkarte gesetzt hat“, sowie die Verleihung des Siegels zum Europäischen Kul-



© Kulturinitiative Gmünd (2)



© Sommer-Baurecht

turerbejahr 2018, um nur einige zu nennen.

DAS KOMMT 2021

Man erkennt schnell, dass die Kulturinitiative alles daransetzt, dass das treue und neue Publikum zum 30. Geburtstag der Kulturinitiative und Künstlerstadt Gmünd ein Kunst- und Kulturprogramm höchster Qualität erwarten kann. Nun ist es tatsächlich soweit: Die Kulturinitiative Gmünd zeigt vom 1. Mai bis 26. September 2021 eine repräsentative Auswahl an Lithografien, Radierungen und farbigen Linolschnitten von Pablo Picasso, desjenigen Künstlers, der die Kunst des 20. Jahrhunderts wie kein an-

derer geprägt hat. Die Ausstellung in Gmünd soll bewusst machen, welch künstlerischer Stellenwert den grafischen Arbeiten im Gesamtwerk des Künstlers zukommt. Die Ausstellung wird von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, Wien, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert. Unterstützung erfahren sie von Anne-Françoise Gavanon, Direktorin der Frederick Mulder Ltd. Printcollection, London. Thematisch zeigt die Schau in Gmünd alles, was Picasso ausmacht: Ein Teil der Ausstellung ist ausgewählten Blättern aus der berühmten „Suite Vollard“ gewidmet, einer frühen Serie von 100 Radierungen, die

Picasso – einem Tagebuch gleich – zwischen 1930 und 1937 geschaffen hat. Ein weiterer Schwerpunkt in der Gmünder Ausstellung ist Picasso und seinen Frauenporträts gewidmet. Jede seiner vielen Lebensabschnittspartnerinnen hat Picasso auch in zahlreichen Druckgrafiken festgehalten. Und dann natürlich der Stierkampf und der Stier als Symbol ungezügelter Kraft und Männlichkeit: In unzähligen Arbeiten taucht dieses kraftvolle Tier als quasi Alter Ego Picassos auf. In der Stadtturmalerie ist zu diesem Sujet eine eindrucksvolle Auswahl an Radierungen und farbigen Linolschnitten zu sehen.